

Die gute Idee

„Von Ruhe und Nichtstun haben wir genug!“

Reinhold van Weegen, Pflegedienstleiter im Altenzentrum St. Lamberti in Münster, stellt ein Projekt zur gemeinsamen Abendgestaltung vor.

Alltag in deutschen Alten- und Pflegeheimen: Spätestens ab 19 Uhr ist Schicht im Schacht. Dann heißt es für die Bewohner: ab ins Bett. Nicht so im Altenzentrum „St. Lamberti“ in Münster, einer Einrichtung der Caritas für 83 Bewohner – dort beginnt für viele erst jetzt der spannendste Teil des Tages. Die Schlange der Rollatoren beweist es: 14 bis 18 Bewohner warten nach dem Abendessen auf Einlass. Täglich nämlich findet in der Einrichtung am Aasee zwischen 19.30 und 20.45 Uhr die so genannte „Abendrunde“ statt – und das seit nunmehr 25 Jahren.



Foto: Angelika Surmann

Abwechslungsreich und gemeinsam: Im Altenzentrum „St. Lamberti“ der Caritas in Münster wird seit 25 Jahren tagtäglich zur „Abendrunde“ geladen.

Jeder weiß, dass Abende lang sind, wenn man allein ist und sich nicht vom Fernseher berieseln lassen will. Die Gedanken kommen und mit ihnen die Grübeleien. Eine Bewohnerin drückt das so aus: „Wir Alten brauchen nur Ablenkung und ein bisschen Spaß. Von Ruhe und Nichtstun haben wir genug.“

Die gewachsene Gruppe hat eine Leitung, die aus einem Kreis von 13 ehrenamtlichen Männern und Frauen besteht, zwischen 19 und 74 Jahren alt. Ergänzt wird die Gruppe von angestellten Betreuungsassistenten und Ergotherapeuten. Außerdem üben sich bisweilen auch Auszubildende darin, soziale Angebote zu leiten.

Jeder Gruppenleiter hat ein eigenes Konzept und eigene Ideen

Begonnen wird stets mit einem Begrüßungsritual zum Ankommen. Es folgen Singen, Bewegungsspiele, Rätseln, Stadt-Land-Fluss als Gruppenspiel und verschiedene andere Dinge – etwa eine berühmte Person zu raten, nicht gegeneinander, sondern miteinander. Jeder Gruppenleiter hat seinen Schwerpunkt und bringt sich mit eigenen Ideen und nach seinen Möglichkeiten ein. So hat ein Ehrenamtlicher ein Quizspiel entwickelt, das großen Anklang findet. Dabei wird über ein Quizrad zum Beispiel nach Wortbildungen mit Körperteilen gefragt. Nach und

nach werden die Antworten verwendeter, wenn „Kinnhaken“ oder „Armluchter“ dargestellt werden müssen. Dabei haben alle ihren Spaß und sind gleichzeitig gefordert.

Das macht die Abende abwechslungsreich. Schließlich besuchen ca. 80 Prozent der Teilnehmer die Runde täglich, einschließlich Wochenenden und Feiertagen. Zwischendurch gibt es eine Getränkeunde mit einem Gläschen Wein – und alle stoßen an. Am Ende dann auf dem Programm: das gemeinsam gebetete „Vater unser“ für eine gute Nacht für Familie, Freunde, Mitarbeiter.

Um 22 Uhr liegen dann alle Bewohner im Bett und schlafen in der Regel „rechtschaffen müde“ nach der gelungenen Abendrunde ein. Das spart übrigens nicht nur Nerven von Bewohnern und Pflegepersonal, sondern auch unnötige Medikamente zur Ruhigstellung. <<<



Sie haben ein Projekt umgesetzt, ...

... das Sie für vorbildlich halten? Dann schlagen Sie es unserem Redakteur Holger Jenrich für diese Kolumne vor: Redaktion Altenpflege, Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover, +49 511 - 9910 120, holger.jenrich@vincentz.net